

# „Kein Anschluss... Bunkerutopien“

Fotos der Kunstwerke aus dem ehemaligen Telekom-Bauwerk jetzt ausgestellt

Von Kevin Kretzler

**Meschede.** Kunst, Natur und Kultur zusammenzuführen war im Herbst 2016 das Ziel, als Künstler von den „aufruhr“-Kommunen Arnsberg, Bestwig und Meschede eingeladen waren, den Bunker mitten im Mescheder Wald zu erkunden und zu entdecken. Die darauf folgende Ausstellung war bereits im Vorfeld ausverkauft, so dass nun eine Fotoausstellung in der Sparkasse die

Möglichkeit bietet die Kunstwerke erstmalig oder noch einmal zu bewundern. Die Ausstellung mit dem Titel „Kein Anschluss... Bunkerutopien“ samt 30 Bildern bleibt noch für vier Wochen geöffnet.

Zu Beginn der Eröffnung bedankte sich Bürgermeister Christoph Weber bei allen Beteiligten. „Sie haben sich mit einem ungewöhnlichen Ort auseinandergesetzt und es geschafft, die dortige Atmosphäre einzufangen. Der Er-

folg der Initiative zeigt, dass so etwas tatsächlich geht.“

## Gebäude virtuell erleben

Das Besondere an den Fotografien ist, dass der Fotokreis Eversberg diese Dokumentation der Kunstwerke erstellt hat. „Die Bilder sehen anders aus als die Kunstwerke. Es ist unsere eigene Darstellung der Werke der Künstler und das lässt Raum für Diskussionen“, erklärt Jürgen Adams, Mitglied im Fotokreis. Seiner Meinung nach geht es darum, die Themen weiterzuentwickeln und selbst zu interpretieren. „Das ist sehr spannend.“

Sein Kollege Prof. Dr. Jürgen Bechtloff hält für die Besucher etwas ganz Besonderes bereit. Auf einem Bildschirm besteht die Möglichkeit sich im Bunker umzusehen. Mit Hilfe von 360-Grad-Panorama-Bildern kann sich der Nutzer im Raum umsehen, reinzoomen oder in einen anderen Raum gehen und dabei die Kunstwerke aus dem letzten Jahr im größeren Bildausschnitt bewundern.

Ein weiterer Hingucker ist eine Fotografie, die im Filterraum entstanden ist. Dort sollte heiße atomare Luft abgekühlt werden. Mit

## Die Öffnungszeiten der Ausstellung

■ Die Ausstellung ist ab **jetzt geöffnet**.

■ Besucher können nun **vier Wochen Zeit** die Fotografien in der Sparkasse zu bewundern.

■ **Die Öffnungszeiten** sind von montags bis mittwochs, 8.30 bis 17 Uhr, donnerstags bis 18 Uhr und freitags bis 16.30 Uhr.



Bei der Eröffnung war neben dem Bunkerbesitzer Stefan Vorderwülbecke (links) auch Bürgermeister Christoph Weber (Mitte) anwesend.

FOTO: KEVIN KRETZLER

Hilfe von Taschenlampenstrahlen erzeugte der Künstler das atomare Zeichen.

Der Bunker bot für die Künstler im Herbst eine völlig neue Herausforderung. „Ich habe mich sehr über den Bunker gefreut. Das ist etwas Skurriles so ganz ohne Fenster, das man mit wachem Auge erst entdecken muss“, beschreibt Lisa Schwermer-Funke ihre Begegnung mit dem Arbeitsraum. Von ihr sind die Kunstwerke „Muscipula“ und „Spina“ zu sehen.

Für 2018 ist ein Projekt in Arnsberg geplant.